

Raubwildwoche 2018

Das Wetter hat uns dieses Jahr einen bösen Strich durch die Raubwildbejagung gemacht. Durch den verregneten Herbst und Winter stehen viele Baue unter Wasser, und so manche Dichtung, die sonst gern angenommen wurde, ist durch die Feuchtigkeit für unsere Räuber unattraktiv geworden.

Dieses Jahr war der Hegering Aukrug für die Einladung und Ausrichtung zuständig. Die Einladungen waren rechtzeitig verteilt worden, und als Suchenlokal wurde der Landhof Looft – Böttiger gebucht.

Gerd Looft-Böttiger hatte uns einen stilvollen Streckenplatz bereit. Beim Eintreffen waren Tannenzweige ausgelegt und brennende Feuerkörbe vervollständigten den Rahmen.



Der Jagdhornbläsercorps des Hegering Aukrug war angetreten um die Strecke zu verblasen.



Zur Strecke gekommen waren 7 Füchse und 1 Marder aus folgenden Revieren:

3 Füchse, 1 Marder Revier Loop
1 Fuchs, Revier Krogaspe
1 Fuchs Revier Timmaspe
1 Fuchs Revier Bünzen
1 Fuchs Revier EJ Harms

Im Anschluss ging es zum Schüsseltreiben, Gerd hat uns ein leckeres Gulasch servieren lassen.

Die beiden Hegeringleiter Ulrich Michalke und Hans-Jürgen Göttsche nutzten die Gelegenheit, im Kalender eine Mondphase für die Raubwildbejagung 2019 herauszusuchen.

Der Termin wurde auf den 15.02.2019 – 24.02.2019 festgelegt.



Jürgen Lamp vom Revier Loop nimmt die Wandertafel von Ulrich Michalke in Empfang.



Einladender Hegering ist Loop, da die Wandertrophäe an das Revier Loop ging.

Natürlich wurden auch die Jagderlebnisse wieder ausgetauscht. Loop wollte schon am Anfang der Raubwildwoche bei einer Drückjagd Strecke machen, was leider nicht gelang, da der Fuchs etwas flinker war. Also wurde daraufhin mit den Bauhunden ein zweiter Versuch gestartet. Als erstes wurde ein Marder aus einem Steinhaufen gejagt und erlegt. Danach wurden sie an einem Bau fündig, dort steckten sogar 2 Füchse. Auch der letzte Fuchs wurde aus einem Bau gejagt. In Krogaspe wurden auch die Baue kontrolliert. Auch bei ihnen waren viele Baue unter Wasser, so dass nur 1 Fuchs zur Strecke gekommen ist. Das Revier Timmaspe wollte eigentlich eine Drückjagd veranstalten, an der Bernd und Andreas aber die einzigen Teilnehmer waren. Das hat die beiden nicht davon abgehalten, einige Dickungen mit Bernd's DK Gomax durchzudrücken. An der Eselswiese wurden sie fündig, und Gomax konnte den erlegten Fuchs apportieren. Im Revier Bünzen hatten sich

Gerhard und Carsten zur Baujagd verabredet. Verschiedene Baue wurden abgesucht. Beim letzten, ein Naturbau, wurde der Hund fündig. Es gelang ihm aber nicht den Fuchs zu sprengen. Schließlich wurde der Hund abgenommen und alle bis auf Carsten zogen sich zurück. Tatsächlich dauerte es nicht lange, der Fuchs verlor die Nerven und wollte den Bau verlassen und Carsten konnte ihn erlegen. In der EJ Harms war Klaus mit Horst und dessen Terrierhündin Lotte unterwegs. Auch hier sollten alle Kunstbaue kontrolliert werden. In einem Bau wurden sie fündig. Lotte wurde angesetzt, hatte aber Probleme den Fuchs zu sprengen. Wahrscheinlich war ihr der Fuchs schon entgegen gekommen, so dass sie ihn rückwärts in den Kessel drückte, doch auch da traute er sich nicht sich umzudrehen, so dass sie ihn rückwärts aus dem Bau drückte. Dort versuchte er schnell das Weite zu suchen, aber da ereilten ihn die Schrote. Für Lotte war es die erste Baujagd, die sie hervorragend gemeistert hat.



Im Anschluss hatte H.J. Götsche noch Informationen über die Aktion „Fellwechsel“. Er hat sich als Abholstation eintragen lassen, und ist bereit Raubwild auch aus unserem Hegering Aukrug , natürlich mit den erforderlichen Papieren, anzunehmen. Auf unserer Hegeringseite wurde bereits darüber informiert und auch alle Formulare zum Ausdrucken hinterlegt.

Wir freuen uns, dass sich wieder Jagdkollegen für die Raubwildbejagung eingesetzt haben, würden uns aber über eine größere Beteiligung am Schüsseltreiben freuen. Einige Reviere fehlten leider ganz.